

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 78 (1998)  
**Heft:** 9

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Diogenes

Katalog in jeder Buchhandlung

Stilleben sind die stille Liebe von Annerose. Doch als ihr jemand ihren Mann streitig machen will, ist es um die idyllische Ruhe geschehen: Rosenkrieg in der Provinz!

»Fecht, temporeich – mit ungewöhnlicher Leichtigkeit erzählt.« *Der Spiegel, Hamburg*



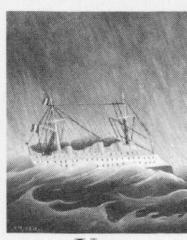
Ingrid Noll  
*Röslein rot*

Roman · Diogenes

288 S., Ln., DM/sFr 39.– / öS 285.–

»Ein Schweizer Welt-  
autor in der Nachfolge  
von Frisch und Dürren-  
matt.« *Die Welt, Berlin*

21 Geschichten zur Jahrtausendwende: heitere Capriccios, realistische Märchen, ironisch-hintergründige Geschichten. Zum Epochensprung ruft Widmer in Erinnerung, daß die Welt einmal schön war.



Urs  
Widmer  
*Vor uns die  
Sintflut*

Diogenes

176 S., Ln., DM/sFr 32.– / öS 234.–

»Leon de Winter  
ist mittlerweile zum  
Kultautor avanciert.«

*Neue Zürcher Zeitung*



368 S., Ln., DM/sFr 42.– / öS 307.–

Drei auf den Hund gekomme-  
ne Schauspieler planen den  
Coup ihres Lebens, bei dem  
sie um ihr Leben schauspielern  
müssen – ohne Textbuch und  
ohne Kamera. Als Gage win-  
ken Millionen Dollar aus  
einem Casinoraub.



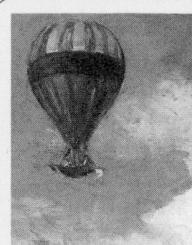
240 S., Ln., DM/sFr 39.– / öS 285.–

Die hier erstmals veröffent-  
lichten Briefe dokumentieren  
die außergewöhnliche, schwie-  
rige Freundschaft der beiden  
berühmtesten Schweizer Au-  
toren des 20. Jahrhunderts:  
Max Frisch und Friedrich  
Dürrenmatt.

Eine fesselnde Geschichte  
darüber, was mit dem Leben  
und mit der Liebe passiert,  
wenn sie der Obsession eines  
Eindringlings ausgesetzt wer-  
den. Ein aufwühlender Roman,  
der zwischen den hellen und  
den dunklen Seiten der Liebe  
oszilliert, bis die Nerven reißen.

»Ian McEwans bester Roman.«  
*The Observer, London*

»Von mitreißender Wucht.«  
*Publishers Weekly, New York*



Ian McEwan  
*Liebeswahn*

Roman · Diogenes

368 S., Ln., DM/sFr 42.– / öS 307.–

»Ein Triumph. Nur  
wenige können Brian  
Moore als Erzähler  
das Wasser reichen.«  
*Kirkus Review, New York*

1856: Napoleon III. will sich  
Algerien als Kolonie einverleiben – ohne Armee, dafür mit  
Hilfe des Zauberers Lambert. Er soll mit seiner Trickkunst  
die Moslems von der Überlegenheit der Franzosen über-  
zeugen. Seine Frau begleitet ihn in das exotische Land.



Brian Moore  
*Die Frau  
des Zauberers*

Roman · Diogenes

320 S., Ln., DM/sFr 39.– / öS 285.–

**Zwei Städte – zwei  
Namen: Was Guido  
Brunetti für Venedig,  
ist Maresciallo  
Guarnaccia für Florenz**



Magdalene  
Nabb  
*Geburtstag  
in Florenz*

Roman · Diogenes

272 S., Ln., DM/sFr 36.– / öS 263.–

Launige Bürokraten, ein sarkastischer Staatsanwalt und ein knurrender Magen. Trotzdem versucht Maresciallo Guarnaccia den Fall der toten Schriftstellerin zu lösen – und seine Diät einzuhalten.

»Die ganz große Entdeckung im Genre des anspruchsvollen Kriminalromans.«  
*mid Nachrichten, Frankfurt*

»Die Reihe um Maresciallo Guarnaccia ist ein Kleinod der Krimikultur.« *Ultimo, Bielefeld*



Hans Werner  
Kettenbach  
*Die  
Schatzgräber*

Roman · Diogenes

544 S., Ln., DM/sFr 44.– / öS 321.–

Fast ein ganzes Jahrhundert  
hat der alte Pflaumenbaum  
hoch über dem Rhein miter-  
lebt – und dabei auch die  
unmöglichsten Geschichten.

»Ein meisterhafter Erzähler.«  
*Rheinischer Merkur, Bonn*